

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

16 (24.2.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt Nro. 16.
für den Kinzig-, Murg-, und Pfalz- und Enz-Kreis.

Mittwoch den 24. Februar 1819.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Vorladung.] Johannes Winterroth von Sickingen, und Karl Friedrich Conrad von Bretten, welche von dem Großh. Militär desertirt sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu fixiren, indem andernfalls das Rechtliche gegen sie erkannt werden soll.

Bretten den 11. Febr. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Sengenbach. [Vorladung.] Weil Paul Kopf von Zell, welcher in der Conscription von 1818. zum Actiobienst bestimmt ist, auf ergangene Dreherei sich zur Großh. General-Kantons-Inspection bisher nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch öffentlich vorgeladen, daß er bei unterfertigter Stelle um so gewisser binnen 6 Wochen sich stelle, als gegen ihn gesetzlich fürgefahren werden würde.

Sengenbach den 8. Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Sengenbach. [Bekanntmachung.] In Sachen des Anton Göhring von Nordrach, Klägers, gegen seine Stiefmutter Juliana Welle von da, Beklagte, die Nikolaus Göhringische Verlassenschafts-Abtheilung betreffend, wurde durch unterrichtliches Erkenntniß vom 20. v. M. der Kläger unter Verfallung in alle Kosten mit seiner Klage abgewiesen. Da nun derselbe auf wiederholt ergangene Ladung zur Urteilspublickation nicht erschienen, so wird vorstehendes Urtheil öffentlich bekannt gemacht, daß die Appellations-Fatallien nach Umfluß von 12 Tagen, vom Datum des gegenwärtigen Anzeigerblatts an, zu laufen anfangen.

Sengenbach den 19. Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Bekanntmachung und Signalement.] Der unten beschriebene Einwohner von Rohrbach, Ludwig Leibert, hat sich seit dem Septbr. v. J. von Hause entfernt, und nichts von sich hören lassen, gleichwohl soll er in verschiedenen Orten der Großherzogl. Ämter Bruchsal, Karlsruhe, Bretten, Eppingen, Wiesloch und Schwetzingen ziemlich abgerissen gesehen worden seyn. Da in mancher Hinsicht es nothwendig erscheint, daß dieser Mann von seinem zwecklosen Herumirren zu-

rückgebracht wird, so werden sämtliche Behörden ersucht, denselben ausfindig machen, anhalten und sicher hierher geleiten zu lassen. Zu besserer Kenntlichmachung Leiberts wird bemerkt, daß er unter dem Nahmen Augen doktor ziemlich bekannt ist. Zugleich werden die noch allenfalls unbekannt gebliebenen derselben aufgefordert, binnen 4 Wochen bey Strafe des Ausschlusses ihre Forderungen diesseitigem Amts-Revisionate zu liquidiren.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 5 Schuh 6 Striche groß, hat blonde rund geschnittene Haare, längliches Gesicht, große Augenbraunen, eine mittelmäßige gebogene Nase, ist von untersehter Statur, und ungefähr 56 Jahre alt. Bey seiner Entfernung war er bekleidet mit einem dunkelblauen Ueberrock, einer dergleichen Weste mit platten Metall-Knöpfen, einem paar tuchenen langen Hosen, mit Stiefeln, die er über die Beinkleider trägt, einem schwarzseidenen Halstuche und großem dreieckigen Hut.

Heidelberg, den 15. Febr. 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Billingen. [Strafurtheil.] Gegen den Refraktair Jakob Stern von Dauchingen, welcher sich auf die Vorladung vom 6 Wintermonat v. J. nicht gestellt, hat das Großherzogliche Direktorium des Donau-Kreises mittelst Beschlusses vom 3. d. M. Nro. 1282. den Verlust des Vermögens und Ortsbürgerrechtes ausgesprochen. Welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Billingen, den 17. Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Mannheim. [Bekanntmachung.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 14. November 1818. Nro. 4468. Niemand erschienen ist, welcher einen rechtlichen Anspruch auf die zur Masse des verlebten Ferdinand Braun gehörige, von den Handelsmann und Tapetenfabrikant Jakob Behagel'schen Eheleute ausgestellte Hypothek zu 6000 fl. so sich nicht mehr vorfind, gemacht hat, so wird dieselbe hierdurch als mortificirt erklärt.

Mannheim den 8. Febr. 1819.

Großherz. Stadtamt.

Kauf = Anträge.

(2) Baden. [Wirthshausversteigerung.] Auf Ansuchen der Karl Jungischen Erben dahier, wird das ihnen zustehende Wirthshaus zur Rose auf dem Marktplatz bei der Pfarrkirche liegend, bestehend im untern Stock aus einer großen Wirthsstube, 2 Zimmern und Küche, im obern Stock aus 8 Zimmern, nebst abgesonderten Pferd- und Rindvieh- Stallungen mit Heuboden, dann einem Balken- und einem gewölbten Keller, in welchen wirklich 870 Ohmen in Eisen gebundene Faß vorhanden sind, mit den Faß, Dienstag den 16. k. M. Merz Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshause selbst, unter sehr annehml. Bedingungen an den Meistbietenden als Eigenthum öffentlich verkauft werden. Auswärtige Steigerer haben sich über ihren sittlichen Lebenswandel und Vermögensumstände mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen.

Baden den 10. Febr. 1819.

Großherzogl. AmtsRevisorat.

(1) Kork. [Früchte und Strohversteigerung.] Bey unterzeichneter Stelle sollen von den zum Verkauf bestimmten Naturalien Montag den 1. März dahier zu Kork 100 Bttl. Waizen, 50 Bttl. Gerst und 500 Bund Stroh und sodann

Dienstag den 2. März zu Bischofsheim 30 Bttl. Korn, 80 Bttl. Gerst und 2500 Bund Stroh, jedesmal Nachmittags 2 Uhr öffentlich gegen baare Zahlung parthienweise versteigert werden, wozu man die Liebhaber andurch einladen will.

Kork, den 18. Februar 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) Rheinbischoffsheim. [Früchteversteigerung.] Donnerstag den 4. März Morgens um 9 Uhr, werden von dem Kirchenspeicher zu Rheinbischoffsheim in dem Wirthshause zur Krone daselbst 45 Viertel Waizen, 70 Bttl. Korn und 20 Bttl. Gerst, gegen baare Zahlung versteigert, und bei annehml. Geboten ohne Ratifikations- Vorbehalt zugeschlagen werden.

Rheinbischoffsheim den 17. Febr. 1819.

Großherzogl. Kirchenschaffney.

(1) Schuttern. [Fruchtverkauf.] Auf dem herrschaftlichen Speicher in Lahr, werden abermals Donnerstag den 4. Merz d. J. Vormittags 9 Uhr ungefähr 120 Viertel Früchten aller Sorten, in kleinen Parthien, je nach Verlangen der Liebhaber, gegen bei der Abfassung zu leistenden baaren Zahlung versteigert werden; Vorbehalt hoher Ratifikation tritt nur in dem Fall ein, wenn der Preis dem

Verhältniß der zwei letztvorgehenden Marktpreisen zu Lahr nicht angemessen ist.

Schuttern den 20. Febr. 1819.

Großherzogl. Domänenverwaltung Lahr.

(2) Baden. [Versteigerung von chirurgischen Instrumenten, so wie auch solcher für die Geburtshülfe, und einiger in diese Fächer einschlagenden Bücher.] Alle zur ausübenden Wundarzneykunde gehörende Instrumente, so wie auch die für die Geburtshülfe, nebst einigen in diese Fächer einschlagenden Büchern, welche dem verstorbenen Landchirurgen, Hrn. Schuß, gehörten, werden den 9. März d. J., im Gasthaus zur Blume, gegen gleich baare Zahlung, an den Meistbietenden überlassen.

Baden den 10. Febr. 1819.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Pforzheim. [Gemeindschäferverleihungen.] Die Gemeindschäferey zu Mühlhausen an der Würm, welche 250 Stück Schaafe erträgt, wird bis Freitag den 19. Merz Vormittags 10 Uhr im Döfen in Mühlhausen;

Die Gemeindschäferey Neuhausen, worauf 300 Stück Schaafe gehalten werden dürfen, bis Samstag den 20. Merz Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus allda, und zwar beide unter annehml. Bedingungen öffentlich verlihen werden.

Pforzheim am 12. Febr. 1819.

Großh. Stadt- und 1tes Landamt.

Bekanntmachungen.

(1) Grünwinkel. [Bekanntmachung.] Unterschriebener hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er in derselben Eigenschaft wie bisher, das hiesige Geschäft nicht nur so fortführe, sondern dasselbe auch mit einer neuen Essigsiederey und Bleisückerfabrik vermehrt wurde. Auch wird er gutes Weiß- und Braumbier machen. Durch gute Waaren u. angemessene Preise hofft er das seinem seeligen Herrn Prinzipalen geschenkte Zutrauen auch noch ferner zu erhalten. Von dem beliebten Englischen Bier ist auch wieder zu haben. Grünwinkel am 22. Febr. 1819.

G. J. Seitz, Verwalter.

Dienst = Nachrichten.

Der vakante Schul- und Mesmerdienst zu Worbtingen, Amts Nadolphszell, ist dem Schulkandidaten und Schulverwalter Zinns mayer allda definitiv übertragen worden.

Se. Königl. Hoheit haben kuldreichst geruht, dem Jakob Kessler dahier, den Charakter als Hof-Hutmacher zu ertheilen.